

Bandinfo

Weber's Hebel

Weber's Hebel vereint die einzigartige Spielfreude improvisierter Jazzmusik mit den kompositorischen Gewändern vertrackter Polymetrik. Inspiriert von Schweizer Vordenkern wie Nik Bärtsch und Christoph Stiefel sind die vier Musiker auf der beständigen Suche nach Freiheit in kompositorischen Formen. Ein Konglomerat aus Spielfreude und Disziplin, das immer organisch klingt, und durch die performanceaffine Seite seiner Darbietenden glänzt.

Weber's Hebel ist zwar nach der treibenden rhythmischen Kraft des Schlagzeugers Daniel „D-Flat“ Weber benannt, findet seine wahren Ausdruck jedoch erst im Zusammenklang mit Lisa Hoppes raffinierten Basslinien, Tomas Hohlers tragenden Gitarrenakkorden und den wilden Skalenkaskaden eines Linus Amstad am Saxophon. Der Hebel, wie er gerne genannt wird, ist ein Zusammenschluss, an dem alle vier Musiker am Spielrahmen mitbasteln, in dem später musiziert wird. Nach mehreren Konzerten in und um Bern, ist es dem Hebel gelungen eine einzigartige musikalische Sprache zu entwickeln, die dem Zuhörer unerhörte Erlebniswelten eröffnen. Von ruhigen Balladen über virtuose Up-Tempi besticht Weber's Hebel durch klare Dramaturgie und denkt damit neue und unkonventionelle Konzertbögen an. Doch der Kern des musikalischen Ausdrucks ist und bleibt das improvisatorische Moment, dem hier der größte Stellenwert zugeschrieben werden muss. Ob über Akkordprogressionen, impressionistische Melodiegerüste oder pulsierende Grooves, solistisch oder im Duo, Trio oder gar Kollektiv, die Bandbreite des improvisatorischen Spiels scheint unerschöpflich.